

Vorwort	9
1. Einleitung	11
1.1 Methodik und Theorie	16
1.2 Zur Bezeichnung der Kriege	23
1.3 Stand der Forschung	25
1.4 Quellen und Archive	35
1.5 Anmerkungen zur Edition	37
2. Die Publizistik – Das Material und seine Kontexte	43
2.1 Die Drucke	43
2.2 Die Verfasser	49
2.3 Druckorte und Drucker	53
2.4 Die Rezipienten	60
3. Die historischen Hintergründe	65
3.1 Die Könige und ihre Herrschaftsgebiete	65
3.1.1 Die schwedische Monarchie	65
3.1.2 Die dänische Monarchie	69
3.2 Regierungsstruktur	71
3.3 Sozialstruktur --	76
3.4 Die schwedisch-dänischen Konflikte	82
3.4.1 Der Torstenssonkrieg	83
3.4.2 Die Karl-Gustav-Kriege	85
4. Der erste Krieg 1657–1658	99
4.1 Den Frieden suchen	100
4.1.1 Ein »perpetuirliche[r] Fried und Ruhestand«	104
4.1.2 Streben nach Freiheit	107

4.1.3	Frieden beschleunigen	113
4.1.4	Die dänische Angst – Hannibal est ante portas	114
4.1.5	Das große Missverständnis	116
4.2	Der Handel	118
4.2.1	Handel im Ostseeraum	119
4.2.2	Die Unentschlossenheit der Niederlande	121
4.3	Eigene Erfolge feiern	123
4.3.1	Militärische Erfolge	125
4.3.2	Die ostdänischen Provinzen und Norwegen	129
4.4	Zusammenfassung – Erster Krieg	131
5.	Die Friedenszeit 1658	135
5.1	Der Frieden	137
5.1.1	»SCHAU, wie sich die Könige von dem Norden lieb vertragen«	137
5.1.2	Reichsfeinde – »[D]er halbe Mondenschein«	140
5.1.3	Kurfürst Friedrich Wilhelm	141
5.1.4	Der Kaiser	143
5.2	Militärische und wirtschaftliche Überlegungen	146
5.2.1	Truppenabzug und die Ausbeutung der Provinzen	147
5.2.2	Taktik der Verzögerung	149
6.	Der zweite Krieg 1658–1660	151
6.1	Frieden durch Krieg »erhalten«	152
6.1.1	In »höchstdringender Noht«	153
6.1.2	Der österreichische Neid	155
6.1.3	»Zwanckfrieden«	158
6.1.4	Die niederländische »Schuld«	162
6.1.5	Gottorfer Neutralität	165
6.1.6	Kriegsermattung	166

6.2	Handel in Gefahr	168
6.2.1	Die Ostsee »seines Gefallens«	170
6.2.2	Der alles verzehrende Schwede	172
6.3	Vom Erfolg zur Selbstinszenierung	174
6.3.1	aut vincere aut mori – Die Beschwörung der dänischen Untertanen	177
6.3.2	Die Causa Kronborgiensis	183
6.3.3	»[W]arumb hinckest du: Wo hast du das eine Bein gelassen.«	190
6.4	Zusammenfassung – Zweiter Krieg	195
7.	Konstruktionen und Dekonstruktionen von Kriegswirklichkeit	203
7.1	Seltene Stimmen	203
7.2	Narration – Wahrnehmungen determinieren	209
7.3	Identitäten konstruieren	220
7.3.1	Die Narrative zu-Schweden	222
7.3.2	Die Narrative zu Dänemark	226
7.4	Krieg und Kriegsdarstellungen	228
	Exkurs: Krieg und Kriegsdarstellungen in Predigten	230
7.5	Gewalt und Entbehrungen	233
7.5.1	Werbung und Aushebung	239
7.5.2	Die Snaphane-Verbände	243
7.5.3	Die Armee	245
8.	Politische Handlungsspielräume	249
8.1	Die politischen Bezugspunkte	256
8.1.1	Der Friede von Brömsebro 1645	261
8.1.2	Der Westfälische Friede von 1648 und der Rheinbund von 1658	263
8.1.3	Das Elbische Traktat von 1656	266
8.1.4	Die Haager Konzerte von 1659	268

8.2	Der Friede von Roskilde	269
8.3	Der Friede von Kopenhagen	273
9.	Zusammenfassung	279
10.	Quellen und Literatur	291
10.1	Ungedruckte Quellen	291
10.2	Gedruckte Quellen	292
	a. 1657	292
	b. 1658	298
	c. 1659	309
	d. 1660	325
	e. weitere Quellen	332
10.3	Gedruckte Quellensammlungen und -editionen	335
10.4	Literatur	337
10.5	Interneteditionen	365
11.	Anhang	369
11.1	Abkürzungsverzeichnis	369
11.2	Chronologie der Kriege	371
12.	Personenregister	375